

Inhalt

Einleitung	15
1. Problembeschreibung	15
2. Forschungsstand	20
3. Methodologische Überlegungen: Intertextualität, Diskurs und Wissens- geschichte	30
 Teil I: Der Text der <i>Études de la nature</i>	 35
I. Struktur der <i>Études de la nature</i> und Stellung im Gesamtwerk Bernardins ..	36
1. Struktur	36
2. Stellung im Gesamtwerk Bernardins	40
 II. Naturerkenntnis, Moral, Religion	 50
1. Naturstudium und moralische Belehrung	50
2. Verteidigung der Providenz und Erkennbarkeit Gottes	53
2.1 Theodizee	53
2.2 Erkennbarkeit Gottes aus der Natur	58
2.3 „instinct de la divinité“ – universelle Quelle des Glaubens	61
3. Harmonienlehre und Finalismus	63
3.1 <i>harmonie</i> und <i>convenance</i>	63
3.2 Die Finalität des Universums	65
3.3 Der Mensch als <i>cause finale</i> der Naturschönheit	68
 III. Vernunft- und Wissenschaftskritik	 74
1. Vernunftkritik und Lob des Gefühls	74
1.1 Die <i>raison</i> angesichts der Komplexität der Natur	74
1.2 Das <i>sentiment</i> als Erkenntnisinstrument	77
2. Kritik an den Methoden der Wissenschaft	79
2.1 Bernardins „fraisier“	80
2.2 Systeme und Synthese der Natur	84
2.3 Theoretische Spekulation und Mangel an Empirie	85
2.4 Sprachkritik und Programm einer vergleichenden Metaphorologie	87
2.5 Indifferenz hinsichtlich Finalität und Moral	91
 IV. Die „Wissenschaft“ der <i>Études de la nature</i>	 93
1. Die <i>loix de la nature</i>	94
1.1 <i>convenance, ordre, contraire</i> und <i>harmonie</i>	95
1.2 <i>consonnance, progression, contraste</i> und <i>concert</i>	98

2. Das <i>tableau de la nature</i>	102
2.1 Die Welt als relationales Gefüge	102
2.2 Das <i>tableau de la nature</i> als Methode	104
3. Die funktionale Einheit der Natur	109
3.1 Das <i>tableau</i> der Île de France in funktionaler Hinsicht	109
3.2 Geobotanik, Geozoologie und Geoanthropologie	112
3.3 Ökologisches Denken	118
4. Die ästhetische Einheit der Natur	121
5. Die textuelle Konstruktion der Natur	124
5.1 Abbild oder Fiktion?	124
5.2 Die Poetik des Naturgemäldes	126
6. Konklusionen zu Bernardins Wissenschaft	134
Teil II: Die <i>Études de la nature</i> und ihre Kontexte	137
V. Textgenese	138
1. Der Autor und seine Kontexte	139
1.1 Formale Bildung	139
1.2 Reiseerfahrungen	143
1.3 Die Pariser Gesellschaft	152
2. Die Genese der <i>Études de la nature</i>	159
2.1 Die Suche nach der Form	159
2.2 Der Plan der <i>Études</i> und seine Ausführung	165
VI. Rousseau	171
1. Naturerkenntnis, Moral, Religion – Verknüpfungen	174
1.1 <i>sensibilité</i> und Vernunftkritik	174
1.2 Erkennbarkeit von Gott und Natur	178
1.3 Moral, Gesellschaft und Erziehung	185
2. Wissenschaftliche Naturerkenntnis	189
2.1 Wissenschaftskritik und Sprache der Botanik	189
2.2 Die Inszenierung von Naturerkenntnis	194
VII. Die <i>Études de la nature</i> vor dem Hintergrund von Providenzverteidi- gung und Harmonienlehren	199
1. <i>sentiment</i> und <i>sensibilité</i> in der Providenzverteidigung bis 1750	202
1.1 Empfindung, Gott und Natur bei Malebranche und Fénelon	202
1.2 Das Wunder der Schöpfung: Abbé Pluche und die Physiko- theologen	207
2. Die Kohärenz des Universums denken – Harmonien, die „Kette der Wesen“ und Kompensationen	215
2.1 Leibniz, der universelle Zusammenhang und das Universum Newtons	216

2.2 Pope und die „Kette der Wesen“	224
2.3 Das Gleichgewicht der Natur: Kompensationslehren	231
3. Apologetik, Naturästhetik und Kunsttheorie	238
3.1 Shaftesbury, Hutcheson und Sulzer: Die Ableitbarkeit von Moral aus der Natur	239
3.2 Erkenntnis Gottes aus der Schönen Natur und Lebensdenken	244
3.3 Das Einheitsprinzip in Natur und Kunst	245
3.4 Apologetik und Ästhetik in der Nachfolge Malebranches	249
VIII. Das Verhältnis der <i>Études de la nature</i> zu naturwissenschaftlichen und wissenschaftstheoretischen Fragen des 18. Jahrhunderts	253
1. Die Erde und ihre Veränderungen	253
1.1 Gezeitentheorie und Form der Erde	254
1.2 Rezeption von Bernardins Poltheorie	259
1.3 Erdgeschichte: Sintflut und Vulkanismus	264
2. Das „Leben“ als epistemisches Problem	273
2.1 Mechanistische und vitalistische Naturerklärungen	274
2.2 Kritik an „mechanistischen“ Naturbeschreibungen	282
2.3 Die Poetik einer organozitistischen Naturbeschreibung	286
2.4 Modelle für nichtsystemische Naturbeschreibungen – Reise- literatur	288
2.5 Das <i>tableau</i> im literarischen und wissenschaftsgeschichtlichen Kontext	290
IX. Exkurs: Der Roman <i>Paul et Virginie</i> als <i>tableau de la nature</i>	296
1. Leben nach den Gesetzen der Natur	297
2. Das Bild einer harmonischen Natur	303
3. Konstruierte Landschaften	308
X. Arbeitsergebnisse und Schlussbetrachtungen	314
Literaturverzeichnis	319
1. Quellen	319
1.1 Texte von Bernardin de Saint-Pierre	319
1.2 Zitierte Ausgaben und Siglen	321
1.3 Zeitgenössische Kritiken zu den Werken Bernardin de Saint- Pierres (Auswahl)	322
1.4 Andere Quellen	322
2. Forschungsliteratur	326
Personenregister	341